



AGCW- *Kurier*



Ursula, DK5TS, beim portablen Funkbetrieb. Bitte lest auf Seite 7, was sie über CW zu sagen hat.

Foto: DL1TT

Liebe Freunde,

die HAM RADIO 2024 steht kurz bevor. Wir sind gemeinsam mit dem HSC und dem FMC wieder mit einem Stand vertreten (A1-390). Zugunsten der kommerziellen Aussteller mussten die Vereine etwas weiter nach hinten rücken, leider auch wir. Ihr werdet uns trotzdem finden und wir freuen uns schon jetzt auf Euren Besuch am Stand, auf ein Wiedersehen und auf viele Gespräche.

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist schon einiges passiert, ich möchte Euch hier eine kurze Zusammenfassung geben:

Ein Vorauskommando hat den für die MV 2025 anvisierten Tagungsort unter die Lupe genommen und für gut befunden. Wir sind nun wieder mehr in Richtung der Mitte der Republik gerückt (Nähe Fulda) und haben dort auch die Möglichkeit, Antennen aufzubauen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat unser letztes Schreiben sehr positiv aufgenommen und will uns bei unserem Anliegen, die Morsetelegrafie zum Welterbe zu machen, unterstützen. Sie hat uns jedoch auch ein ordentliches Paket an Hausaufgaben und einen engen Zeitplan mitgegeben.

Im Amtsblatt der BNetzA war überraschend ein neuer Rufzeichenplan veröffentlicht worden, der für Stirnrünzeln sorgte und einige Fragen aufwarf. Nach Intervention des RTA wurde die Verfügung kassiert und durch eine neue ersetzt, die nun nicht mehr beanstandet wird.

Über Details geben wir Euch gerne am Messestand Auskunft. Ich wünsche allen eine sichere und stressfreie An- und Abreise.

vy 73 de Micha, DF4WX

IN DIESER AUSGABE

Editorial.....	1
Protokoll der MV 2024.....	2-3
1-kHz-Raster.....	4
Wo tagen wir 2025?.....	5-6
Liebe YLs.....	7
QRS mit Bug.....	8
CW-Gebet.....	9
Ganzwort-Lernmethode.....	10
CW online lernen.....	11
XT2MD-Expedition.....	11
Erinnerungen eines Oldtimers....	12
Neue Mitglieder.....	13

Protokoll der Mitgliederversammlung der AGCW am 13. April 2024



Ort: Hotel Büker in Erwitte
Beginn: 14 Uhr
Ende: 15:15 Uhr
Leitung: Susanne Hertterich (DC4LV)
Protokoll: Alfred Diergarten (DJ6PC)

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung

Da der 1. Vorsitzende, Michael Straub (DF4WX), aus familiären Gründen nicht anwesend sein konnte, eröffnete der 2. Vorsitzende, Lothar Grahle (DL1DXL) die Versammlung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und nominierte die Sekretärin Susanne Hertterich (DC4LV) zur Tagungsleiterin und Alfred Diergarten (DJ6PC) zum Protokollführer. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

2. Gedenken und Ehrungen

Die Versammlung gedachte der Verstorbenen.

Geehrt wurde Lothar (DJ8EW) mit der goldenen Taste, ferner Andreas (DL3YN) und Marianne (DB6DX) für 40-jährige Mitgliedschaft. Lobend erwähnt wurde, dass Thomas (DK3DUA) seit 2019 den DTC auswertet.

3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder

a. Michael Straub (DF4WX)

Susanne (DC4LV) verlas den Tätigkeitsbericht des nicht anwesenden Michael Straub (DF4WX).

Darin ging er auf folgende Punkte ein:

Beim Treffen des RTA ging es um die neue Prüfungsordnung. Die Behörde wird auch in Zukunft freiwillige CW-Prüfungen abnehmen.

Mit der BNetzA stehen die AGCW und die anderen RTA-Vereine in engem Gedankenaustausch über die neue Verordnung, die noch in einigen Punkten verbesserungsbedürftig ist.

Zum immateriellen Kulturerbe Morsetelegrafie wurde der UNESCO die aktualisierte Interessenbekundung von AGCW und DARC fristgerecht zugestellt.

Die Protokolle der monatlichen Vorstandssitzungen erhält der Ältestenrat, mit dem sich der Vorstand bei Bedarf trifft.

Für das QRS-Net wird vorwiegend das Rufzeichen DLØSLW mit dem Sonder-DOK CW benutzt.

Wegen einer seit Jahren verwaisten AGCW-Seite auf Facebook gibt es schwierige Verhandlungen mit Facebook.

Für 2024 bestehen Planungen zur IKE-Aktivitätswoche, zur AGCW-Aktivitätswoche und zu den Contestregeln.

Die RTA-Mitgliedsvereine wurden gebeten, darauf hinzuwirken, dass sich Inhaber der Lizenzklasse E an ihre Bandbereiche halten. Viele Verstöße dagegen wurden festgestellt,

b. Lothar Grahle (DL1DXL)

OM Lothar wünscht sich für den Kurier mehr Beiträge aus den Reihen der Mitglieder. Er kann sich einen Bereich im Kurier für ehemalige Schiffsfunker vorstellen.

Die AGCW hat 35 weibliche Vollmitglieder, aber nur 2 YLs haben an der YL-Party teilgenommen. Auch hat die YL-Runde seit langer Zeit nicht mehr stattgefunden.

Lothar rief zur Verteidigung der exklusiven CW-Bereiche in den Bändern auf. Er lehnt weitere Kürzungen ab und appelliert an die Mitglieder, mehr Aktivität zu zeigen. Ein Ärgernis sind DXpeditionen, die im Bereich um 3568 kHz FT8-Betrieb abwickeln. Auf Beschwerden reagieren diese mit der Behauptung, die Software gebe diese Frequenz vor.

c. Volker Enderlein (DJ9BM)

Volker wies auf die Beiträge der AGCW in CQDL und Funkamateure hin. Leider werden diese aus Platzgründen oft gekürzt. Ein weiteres Thema war der Schlackertastenabend. Dieser wurde auf 40 m erweitert.

d. Joachim Hertterich (DL1LAF)

Joachim erläuterte die Kassenlage. Sehr detailliert stellte er Einnahmen und Ausgaben gegenüber.

e. Susanne Hertterich (DC4LV)

Susanne gab einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahl. Ende 2023 hatte die AGCW 2199 Mitglieder. Nach Bundesländern aufgeschlüsselt führt NRW mit 259 Mitgliedern, gefolgt von Bayern mit 192 und Hessen mit 163 Mitgliedern.

4. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Wolfgang (DF4XG) und Ingo (DJ2XY) stellten eine hervorragende Kassenführung fest. Alle Belege waren vorhanden, es gab keinerlei Unklarheiten.

5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Ingo (DJ2XY) stellte den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, der einstimmig gebilligt wurde.

6. Ernennung der Kassenprüfer 2024/2025

Ingo (DJ2XY) bleibt Kassenprüfer; für Wolfgang rückt Frank (DJ3FR) nach.

7. Anträge der Mitglieder

Lothar (DL1DXL) stellte den Antrag, dass bei den QSO-Partys nicht mehr beide Calls gegeben werden müssen, sondern, wieder wie früher und wie auch sonst üblich, nur das eigene Call gegeben werden muss. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

Emil (DL8JJ), der am Nachmittag über seine vergangene DXpedition nach Kamerun berichtete, plant eine weitere DXpedition. Das Ziel steht noch nicht fest, aber er bittet, ihn, wie bei den früheren Aktivitäten, finanziell zu unterstützen. Im Gegensatz zu manchen anderen DXpeditionen hält sich Emil an die Bandpläne und fördert die Telegrafie in besonderem Maße. Daher wurde mehrheitlich beschlossen, ihn für seine nächste DXpedition zu unterstützen.

9. Termine

Die AGCW wird auf der HAM RADIO in Friedrichshafen vom 28. - 30. Juni wieder mit einem Stand vertreten sein.

10. Schlusswort zum Ende der Mitgliederversammlung

Die Tagungsleiterin Susanne (DC4LV) bedankte sich für die Teilnahme und wünschte einen guten Heimweg.

Alfred Diergarten, DJ6PC
Protokollführer





Sind wir auf dem Weg zum 1-kHz-Raster in CW?

Von Martin, DL1GBZ

Warum werden die meisten QSOs auf ganzzahligen kHz-Frequenzen abgewickelt?

Auch so etwas passiert:
Ich rufe CQ auf 7035,23 kHz und eine Station antwortet mir auf 7035,00 kHz.

Warum antwortet die Station nicht auf meiner Sendefrequenz?

Mögliche Antworten:

1. Der OP weiß nicht, wie er seinen TRX genau auf zero-beat abzustimmen hat.
2. Der OP meint, die Differenz von 230 Hz ist doch akzeptabel.
3. Der OP denkt, ich würde auf 7035,00 kHz senden, aber meine Anzeige ist fehlerhaft.

Vielleicht gäbe es noch mehr Antworten, aber belassen wir es bei diesen drei Möglichkeiten, die alle problematisch sind. In einem Contest ließe sich mit dieser Einstellung kein Blumentopf gewinnen.

Im Allgemeinen antwortet man möglichst genau auf der Sendefrequenz der Partnerstation, unabhängig von der Frequenzanzeige.

Früher, als man noch getrennte Sender und Empfänger benutzte, war es vielleicht einfacher, oder?

73 Lothar, DL1DXL

Bitte alle Frequenzen nutzen, nicht nur die ganzzahligen Kilohertz!

Hurra! Unsere neuen Transceiver haben alle eine genaue Digitalanzeige für die eingestellte Frequenz. Zudem ist die eingestellte Frequenz auch die tatsächliche Sendefrequenz, was bei älteren Geräten nicht selbstverständlich war.

Das ist natürlich alles sehr schön. Es führt aber in der Praxis dazu, dass sehr viele versuchen, ihre Sender auf ganzzahlige kHz-Frequenzen einzustellen. Dies ist zumindest der Eindruck, den man über die Jahre gewinnen konnte. Anhand von reversebeacon.net kann man diesen Eindruck durchaus bestätigt finden.

Bild 1 zeigt den Verlauf im Jahr 2023. Wären alle Frequenzen gleich verteilt, dann müsste auch die x,0 kHz die gleiche Wahrscheinlichkeit haben wie x,1 oder x,7, also 10 Prozent.

Das ist offenbar so gut wie nie der Fall. Die x,0 ist immer sehr prominent und nimmt an normalen Tagen etwa ein Drittel bis die Hälfte aller Spots auf. Interessant sind auch die Ausnahmen: Die Wahrscheinlichkeit für eine ganzzahlige Frequenz ist am kleinsten in den großen Contests (ARRL im Februar, CQWPX im Mai, CQWW im November).

Bild 2 zeigt den Verlauf der letzten 10 Jahre. Man sieht deutlich die steigende Tendenz zum 1-kHz-Raster.

Bild 1

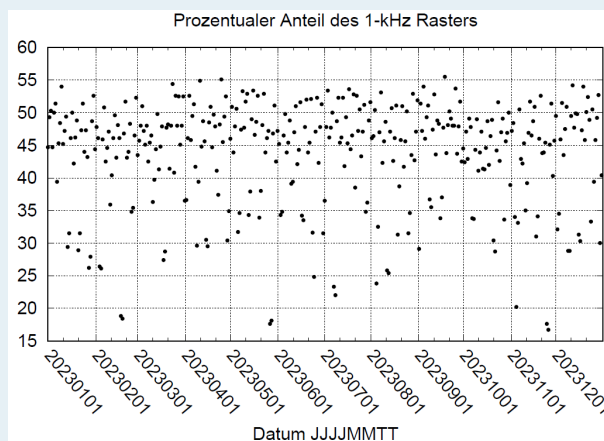
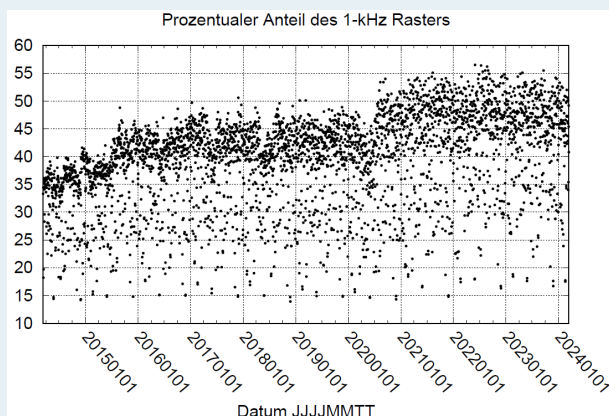


Bild 2



Wo tagen wir im nächsten Jahr?

➔ Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz

Von Susanne Hertterich, DC4LV

Nach dem „Aus“ für unser jahrelang genutztes Eisenacher Haus in Erbenhausen waren wir sehr glücklich, das Hotel Rhönblick in Ostheim gewinnen zu können. Im Oktober 2023 trafen wir uns auch dort und stellten fest, hier könnten wir bleiben. Zugegeben, der Service war in manchen Dingen noch verbesserungswürdig, doch wir waren damit einverstanden. Auch nahmen wir an, wenn man sich erst besser kennt, wird es schon laufen.

So freuten wir uns auf 2024 und bereiteten schon langsam alles vor. Aber irgendwie gilt das Sprichwort „Gebranntes Kind scheut das Feuer“. Zum Jahresbeginn nahmen wir routinemäßig Kontakt nach Ostheim auf, der dann aber sehr schnell abbrach. Hier fanden wir sodann auch die Erklärung: Insolvenzgericht Leipzig 15.01.2024. Das traf uns wie ein Hammer – schon wieder! Es gibt Momente, da verliert man den Glauben und die Lust, auch noch einen Handschlag zu machen.

Aber uns stand die Mitgliederversammlung bevor und wir erinnerten uns an das Hotel Büker in Erwitte. Bereits 2019 hatten wir dort eine Mitgliederversammlung abgehalten. Die Hotelleitung war bereit, uns aufzunehmen, und wir konnten nun für Erwitte planen. Auf Grund der Größe war nur eine kleine Ausgabe unserer Veranstaltung möglich. Trotzdem wurde das CW-Wochenende zu einem Erfolg. Man traf sich wieder und hatte auch viel Spaß dabei. Der Service und das Wetter waren prima, und wir konnten mehr als zufrieden sein.

Aber irgendwie war es uns allen klar, es kann dort nicht von Dauer sein. Darum machten wir uns zeitgleich mit der Planung für Erwitte auf die Suche nach einem neuen Hotel für 2025. Das gestaltete sich alles andere als einfach. Es sollte aber über genügend Zimmer verfügen, zentral liegen, Antennenmöglichkeiten haben und obendrein auch nicht zu teuer sein... ein Lottogewinn wäre wahrscheinlicher.

Doch Ende Februar bekamen wir Kontakt zu einem Hotel. Es wurden E-Mails ausgetauscht und nach einiger Zeit war man sich nähergekommen. Wir versorgten das Hotel mit Informationen über uns und schickten ein aktuelles Veranstaltungsplakat. Somit wussten die Verantwortlichen, worauf sie sich einlassen. Der grobe Rahmen stand. Jetzt musste nur noch eine Vor-Ort-Besichtigung folgen.

Von Erwitte aus war es einfach, einen kleinen Abstecher über Fulda zu machen. Die Fahrt durch die Stadt selbst sollte nicht unaufmerksam vonstatten gehen. Auch hier sind die Stadtkassen leer und es gibt Fotos frei Haus!

Nach einigen Kilometern trafen wir dann dort ein. Das Hotel „Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz“ liegt wirklich sehr idyllisch und hat uns vom ersten Moment an begeistert, erinnert es doch mit der angrenzenden namensgebenden Wallfahrtskapelle ein wenig an eine Burg.

Wir hatten Probleme, einen Parkplatz zu finden. Hier tobte der Bär und Insolvenz dürfte dort wohl ein Fremdwort sein.



Karte: © SIMPLYMAPS.de



Foto: DL1LAF

Es stehen 4 Einzel- und 41 Doppelzimmer zur Verfügung. Auf den ersten Blick erscheint alles renoviert und ohne Gebrauchsspuren. Die Zimmer haben überwiegend bodentiefe Fenster und sind auf dem neuesten Stand. Alles Notwendige (wie WLAN etc.) ist vorhanden und die Preise belaufen sich auf EZ € 99,--, DZ € 129,-- und DZ als EZ € 99,-- (jeweils incl. Frühstück).



Wir haben zu unserem Wunschtermin das Hotel für uns allein, allerdings können auch Tagesgäste vorbeikommen. Es gibt einen Aufzug, ferner eine Ladestation für E-Autos. Wohnmobile sind gestattet, wenn über Tag auch dort an den Mahlzeiten teilgenommen wird (Strom incl.). Es gibt verschieden große Tagungsräume, die mit Technik ausgestattet sind. Ein großer Raum für 50 Personen, der wahlweise für 100 oder 150 Personen erweiterbar wäre. Weiterhin ist ein kleinerer Raum für 15-20 Personen im Obergeschoss verfügbar sowie eine ähnliche Größe im Rondell. Hier können wir alles machen und auch den DTP ausrichten. Das Objekt ist so groß, dass wir unseren eigenen Speiseraum haben. Selbstverständlich wird DLØACW dort aktiv werden können. Dafür steht im Obergeschoss ein kleiner Raum zur Verfügung. Sollte es wider Erwarten Probleme mit der Antennenlänge geben, kann auch jeder andere Raum benutzt werden.



Das Essen ist erstklassig und der Koch kann alles, nur nicht klein. Die Gegend ist traumhaft, Wald und Hügel ohne Ende. Selbst ohne Amateurfunk wäre hier eine Auszeit für ein paar Tage ein Gewinn. Die Anfahrt war relativ einfach für unser Navij, wir werden aber die GPS-Daten zur Einladung mit bekanntgeben.

Wer mag, kann per sofort buchen unter dem Kennwort „Funkertreffen 2025“ (jagdhof@klein-heilig-kreuz.de). Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

So hat es dann doch mit dem Lottogewinn geklappt: Es ist der Hauptpreis. Wir freuen uns, viele Gäste begrüßen zu können.



Fotos: DL1LAF

CW-Wochenende im „Jagdhof Klein-Heilig-Kreuz“ vom 03.04. - 06.04.2025

Liebe YLs !

Liebe YLs!

Ich wende mich zwar jetzt an Euch, aber für OMs gilt das natürlich auch (also auch: Liebe OMs!). Im AGCW-Kurier 1/24 wurde gleich auf Seite 1 die „nachlassende Funkaktivität“ der YLs mit Sorge betrachtet. Das hat sicherlich viele Gründe: Zeitmangel, nicht ideale Funkstation, vielleicht auch Angst vor zu schnellen Partnern o.a. Ich möchte Euch ein wenig Mut machen, wenigstens ab und zu die Taste zu benutzen (eine Bananentaste ist im wahrsten Sinne des Wortes Geschmacksache, aber jedem das Seine!), denn CW ist wirklich eine tolle Sache! Vielleicht interessiert es Euch, wie ich vor ziemlich genau 46 Jahren dazu gekommen bin.

Damals wollte ich ein CB-Funkgerät haben (Amateurfunk kannte ich nicht mal dem Namen nach) und suchte jemanden, der mich beim Gerätekauf beraten konnte. Ein Glücksfall führte mich zum damaligen OVV von P14, der ein begeisterter CWist war und vorschlug, „gleich was Gescheites zu machen“, d.h. die Amateurfunk-Prüfung. Also wurden ein Lehrbuch und Morse-Kassetten für die nächsten Monate meine Begleiter. Meine Lis musste ich noch mit der Handtaste machen. Die wurde dann aber sofort nach der Prüfung gegen eine ETM3 ausgewechselt. Zwei Wochen Squeeze-Tasten-Üben und CW wurde für mich **DIE** Betriebsart, außer anfangs noch FM über Relais, das damals üblich war.

Auf KW kramte ich nur auf besonderen Wunsch für eine YL-Verbindung mein Mikrofon hervor. Der „Krach“ in SSB gefiel mir gar nicht, kein Vergleich zu der „Ruhe“ mit schmalem CW-Filter und Full-BK-Betrieb mit meinem Omni. Außerdem war es für mich Sport, denn Schwätzen kann schließlich jeder. Ein Glücksfall war für mich das Treffen mit DL1TQ (leider vor einigen Jahren gestorben), ein geduldiger Lehrer (auch im Beruf), der mit mir auf 40 m täglich ein Schwätzchen hielt. So wurde mein CW auch immer schneller.

Ich musste dann für etwa 15 Jahre eine Funkpause machen und war erstaunt, wie gut es danach doch noch ging (wenn auch nicht mehr so schnell). **CW verlernt man offensichtlich nicht!** Ermutigung für diejenigen unter Euch, die schon lange nicht mehr die Taste benutzt haben. Meine Bedingungen waren danach nicht mehr sehr gut: Eine Bahn-Stromleitung in der Nähe brachte Störungen mit S7, jetzt (nach Umzug) nur noch eine Mobil-Antenne auf dem Balkongeländer mit Tuner und maximal 10 W Ausgangsleistung.

Deshalb bin ich auf 80 m so gut wie nie aktiv, ich werde fast nie gehört. DX-Jagd war auch nie meine Vorliebe, lieber ein nettes QSO auf 40 m. Um etwas mehr zu funken, habe ich mit kurzen Contests angefangen. Eine Station mit AGCW- und HSC-Nummer wird auch angenommen, wenn sie sehr leise ist, weil es Punkte gibt, hi. (**AGCW-YLs versucht es mal! Sicher werdet Ihr auch mit QRS genommen**). Allerdings muss ich gestehen, dass ich mit Rufzeichen im QRQ-Tempo meine Probleme habe, weil ich eben fast nur QSOs mit deutschem Klartext hatte.

Und da kann ich Euch nur sehr raten, **LCWO zu benutzen**, wie es hier ja auch schon empfohlen wurde. Ich trainiere z.Zt. nur Rufzeichen, weil man mich bat, beim CW-Fieldday mitzumachen. Aber man kann alles Mögliche auswählen, sogar als blutiger Anfänger Buchstaben lernen. Ein kleines Pensum pro Tag (fast) reicht, **um tatsächlich besser zu werden (eigene Erfahrung)**.

CW? Weil

es Spaß macht, nicht nur zu reden,

es Ohren-schonend ist, denn man kann schmale Bandfilter benutzen,

es auch bei schlechten Bedingungen verständlich ist,

man nicht Englisch können muss für Standard-QSOs,

man auch zwei dicht nebeneinander liegende Stationen, wenn sie unterschiedliche Lautstärke haben, unterscheiden und so seinen Partner verstehen kann,

man oft viele nette Leute kennenlernt,

und wenn der QSO-Partner (selten eine YL) dann merkt, dass eine YL CW macht, wird man meist besonders freundlich begrüßt.

Versucht es einfach mal, Ihr werdet merken, dass Ihr Euch hinterher freut.

In diesem Sinne auf baldiges Hören (bei mir leider nur auf 40 m)!

33, Ursula, DK5TS

Gereimtes

PSE QRS...

...aber das kleine (Original-)Gewicht am Bug ist ja schon „ganz hinten“... Größere Gewichte müssen her. Eine kurze Internetsuche zeigt, dass das entweder Glück (zufälliger ebay-Verkauf) und/oder teures Porto von Übersee bedeuten würde...oder vielleicht nur etwas Handarbeit?

Es hieß doch früher mal Funkmechaniker – lasse ich die mechanischen Fähigkeiten also auch im Amateurfunk des Jahres 2024 nicht ganz verkümmern und nehme die Herausforderung an.

Das aktuelle Gewicht auf die Extremposition gebracht, werden mit etwas Knete (Putty) provisorisch „dicke“ Stahlmuttern befestigt, bis die Zielgeschwindigkeiten erreicht werden, dann alles wiegen und notieren. Im Profil runde und quadratische Messingstangen (ab 10 cm Länge) finde ich bei diversen Onlinehändlern, kurzfristig lieferbar zu fairen Preisen. Die kompletten Stangen wiegen und zu den Zielgewichten (minus Schraube) ins Verhältnis gesetzt, ergibt die nötigen Längen.

Nun bin ich nicht mit einer super Werkstatt gesegnet, aber es braucht ja auch nur Handsäge, Feile, Bohrer, Gewindeschneider und etwas Schleifpapier. Die Handsäge war der Grund, auf Messing statt Stahl zu setzen.

Für die Vibroplex-Bugs (mit rundem Pendel) säge ich Scheiben, bohre mittig 4,5 mm und vom Rand 3,3 mm, bis sich beide treffen und schneide in letztere Bohrung noch M4-Gewinde für die Rändelschraube. (Bilder 1-3)

Für den Lionel J-36 säge ich Quader und bohre wieder 3,3 mm für das M4 Gewinde und säge einen kleinen Schlitz, der mit einer Feile noch aufgeweitet wird, bis der Block auf das Pendel passt. Alles wird noch etwas poliert und fertig. (Bild 4)

Ich kann (noch) nicht beurteilen, ob meine bis zu 60 g schweren Gewichte ggf. die Lager schneller verschleifen lassen (wobei mir Benny, K5KV einst sagte „*you will not hurt a bug with extra weight no matter what you read on the Internet*“). Aber im Gegensatz zu den längeren, dünnen Originalgewichten bieten meine kürzeren, aber deutlich dickeren/schwereren Gewichte eine größere Gebetempo-Varianz z.B. von 36 wpm bis runter zu 14 wpm (darunter greife ich dann eh zur Junker MT). Also

künftig „pse qrs“ **OK NW QRS**

73 & 77 de Tom, DG5CW +

April, April,

der weiß nicht, was er will.

Das Wetter kann sich nicht entscheiden.

Ganz anders sind wir Funker, die PCs vermeiden.

Uns reichen EI-Bugs, Bugs und Junker.

dxl

Impressum

AGCW-DL e. V.

1. Vorsitzender:

Michael Straub, DF4WX

Steinstraße 9

D-55424 Münster-Sarmsheim

E-Mail: df4wx@agcw.de

Redaktion:

Lothar Grahle, DL1DXL

Joachim Hertterich, DL1LAF

PDF-Versand:

Susanne Hertterich, DC4LV



Bild 1



Bild 4



Bild 2



Bild 3

SWR4 Abendgedanken:

Morsezeichen

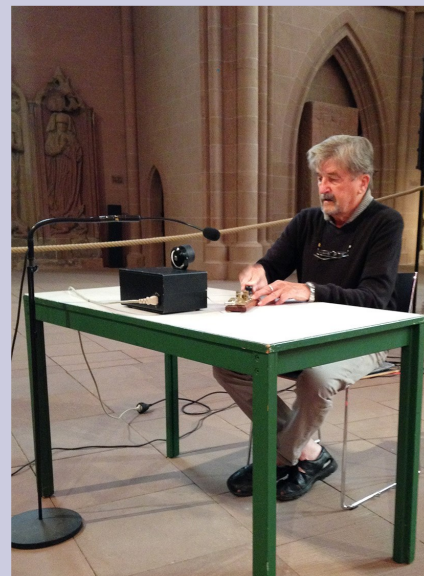
von Manuela Rimbach-Sator

Übermittelt von Sylvester, DH4PB

Man kann zu Gott in allen Sprachen der Welt beten. Und sogar in einer Sprache, die eigentlich keine Sprache ist, sondern nur eine Folge von Pieptönen oder Lichtsignalen: die Morsezeichen.

Für einen Gottesdienst hatten wir in unsere Gemeinde eingeladen, dass Menschen in ihrer Muttersprache beten: auf Italienisch, auf Niederländisch, auf Darsi, wie man es in Afghanistan spricht und noch in einigen anderen Sprachen. In der Vorbereitung für diesen Gottesdienst hat mich ein Mann aus unserer Stadt angesprochen. Er hat mir erzählt, dass er von Beruf Funker auf einem Handelsschiff gewesen ist. Er hat mir erklärt, dass die Morsezeichen auf hoher See oft das einzige Verständigungsmittel unter den Menschen gewesen sind. Morsezeichen sind ein Funksignal, ein Ton oder ein Licht – abwechselnd lang oder kurz; eine festgelegte Folge ergibt einen Buchstaben. Das Funken von Morsezeichen ist wie eine eigene Sprache, jedenfalls ein Mittel, um sich auszudrücken. Ich stelle mir vor, dass es den Menschen auf hoher See ein Gefühl der Sicherheit gibt, wenn sie wissen: Selbst bei hohem Seegang wird unser Signal in weiter Ferne von anderen Menschen gehört, und wir bekommen Hilfe, wenn es nötig ist.

Es war ein ganz besonderer Moment, als dieser Mann in dem Gottesdienst mit seiner Funktaste einen Satz im Gebet gemorst hat.



„Herr, gebiete den Winden, die hohe See zu glätten und begleite mich auf der Reise des Lebens.“

Wir, die wir keine Morsezeichen verstehen, haben diesen Satz im Liedblatt mitlesen können. Als die Geräusche von der Funkertaste über die Lautsprecheranlage erklingen sind, war das ein richtiger Gänsehautmoment. Sofort hatte ich Bilder im Kopf von Menschen, die auf dem Meer weit entfernt sind vom sicheren Land. Beten ist ja eigentlich etwas ganz Ähnliches. Ich sende meine Zeichen aus. Ich nenne meinen Kummer. Ich äußere meine Sorgen. Ich sage, was mich freut. Ich sehe aber kein Gegenüber – genau wie der Funker auf See. Der sieht ja auch nicht, mit wem er Kontakt hat. Nur dass es beim Beten nicht darum geht, dass mich andere Menschen hören, sondern Gott. Und ich muss mich auch nicht um eine besondere Sprache bemühen. Zu Gott kann man in allen Sprachen der Welt beten. Und er wird hören und helfen.



Zu sehen auf den Fotos ist Sylvester, DH4PB



Wo schaut ein Funker nach, wenn er nicht mehr weiß, wo die Kabel verlaufen?



Na klaro!

Danke, Sylvester (DH4PB), für diesen nützlichen Tipp...

QRS-Net

Wegen der sommerlichen Ausbreitungsbedingungen beginnt das QRS-Net bis Ende August erst um **20 Uhr MESZ.**

QRG:
zwischen 3556 und 3555 kHz

Das Team der Leitstationen hat Verstärkung bekommen.

Jetzt mit von der Partie ist Bert, DF7DJ

Danke Bert. Wir freuen uns über diese Unterstützung.

Team DLØSLW

Koch plus Ganzwortmethode nach Michael, DF2OK Der schnellere Weg zum Gehörlesen

Von Michael Haugrund DF2OK

Das Lernsystem des deutschen Psychologen Ludwig Koch aus den 30er Jahren findet erfreulicherweise mehr und mehr Einzug in die Morseausbildung. Die Methode setze ich als bekannt voraus. [1]

Dessen Kern ist es, dass die Morsezeichen im gewünschten Lerntempo ohne Pausen durch Farnsworth fließend gegeben werden. Bei einem Tempo von mehr als 60 BpM fällt dabei die erste Plateauphase weg, wo das Lernen häufig stagniert. Bei mehr als 60 BpM bleibt zudem keine Zeit zum Mitzählen.

Das Gehörte soll ohne Nachdenken reflexartig erscheinen. Allerdings sollte das Starttempo nicht mehr als 70 BpM sein. Anfänger und Wiedereinsteiger können hierbei noch gut mitschreiben. Die Reihenfolge der Zeichen wurde von Ludwig Koch danach ausgewählt, dass sie sich zwecks besserer Erkennung vom Klangbild her stark vom vorherigen unterscheiden und das Auffassen besser funktioniert.

Die bekannte Reihenfolge der Zeichen nach Ludwig Koch:

K M U R E S N A P T L W I . J Z – F O Y , V G 5 /

Q 9 2 H 3 8 B ? 4 7 C 1 D 6 Ø X = (SK) :) (IRR) (SN) (AS) (ii) (KN)

Die Betriebszeichen (KA) (AR) werden schon, wie bei den klassischen Kursen auch, ziemlich an den Anfang gestellt. Die sind markant und sitzen sehr schnell. Weitere Zeichen können je nach Kursziel mit einfließen. Gehen wir wie üblich vor, so lernen wir die oben genannte Auflistung vom ersten bis zum letzten Zeichen durch. So war es bisher.

Jetzt kommt meine, wie ich finde, zweckmäßige Erweiterung des Lernens:

Koch inklusive Ganzwortmethode.

Ich habe mir 2001 bei der Kursvorbereitung für H23 gedacht, warum sollte ich nicht das Lernen so gestalten, dass gleichzeitig zum neuen Buchstaben jeder Lektion noch ganze sinnvolle Wörter dazukommen? Das hat nur Vorteile. Zum einen lernen wir, wie gehabt, die einzelnen Zeichen. Zum anderen nach und nach ganze Wörter. Das ergibt mehr Sinn, und das wirkt sich auf das Lernen positiv aus.

Ab einer bestimmten Lektion lassen sich nämlich mit dem gelernten Zeichenvorrat richtige Wörter bilden. Unsere AFU-Abkürzungen erlauben bereits kurze "Worte" mit zwei Buchstaben. Ist das Q an der Reihe gewesen, so stehen uns fast alle Q-Gruppen zur Verfügung. Sogar ganze Sätze sind möglich.

Je mehr Buchstaben dazukommen, desto reicher wird automatisch unser Wortschatz. Im QSO hören wir zu den Abkürzungen und Betriebszeichen ganze Wörter. Je eher wir die beherrschen und uns daran gewöhnen, desto schneller erfolgt der Übergang zur besseren Worterkennung und zum leichteren Gehörlesen. Welches besonders bei schnellerem Tempo wichtig wird. Mehr Spaß gibts gratis.

Ich habe mich 2001 hingesetzt und zu jeder neuen Lektion Wörter zusammengerimt. Wie bei Scrabble. Meine XYL hat mitgeholfen, es hat uns viele Abende Zeit gekostet. Die Mühe hat sich gelohnt. Es ist etwas sehr Sinnvolles herausgekommen.

Wie kann man das nun praktisch umsetzen? Es gibt verschiedene Dateien.

Zum einen diese Erklärung:

Koch Ganzwortmethode nach DF2OK

Dann die eigentliche Auflistung der Wörter zu den Lektionen und Files

Koch Ganzwortmethode komplette Wortliste DF2OK

Ferner die Amateurfunkabkürzungen, die nach den jeweiligen Lektionen nutzbar sind

Koch Ganzwortmethode Liste der Amateurfunkabkürzungen DF2OK

Und dazu das ZIP-File mit den einzelnen ASCII-Dateien

Koch Ganzwortmethode Wortliste DF2OK

In der Wortliste sind in dicker Schrift die Buchstaben- und Zeichenfolgen zu sehen, die gerade bei der aktuellen KOCH-Lektion eingestellt sind. Dann gibt es einen Dateinamen beginnend mit MH001 bis MH137. Die Dateien mit dem Namen MH047 und MH048 fehlen, das ist beabsichtigt.

Darunter die erstellten Wörter und Begriffe. Dazu Rufzeichen und mehr.

Diese einzelnen Dateien liegen im ASCII-Format vor und sind daher universell einsetzbar.

Praktischerweise gibt es sie zusammen als ein ZIP-File.

Ich stelle unsere Leistung nun der Gemeinschaft der Funkamateure und Morsefreunde zur freien Verfügung. Eine Bedingung bzw. Bitte: Ich möchte, dass mein Name und Rufzeichen mit der Erweiterung der Lernmethode verbunden werden.

Und nun wünsche ich viel Spaß beim erweiterten Lernen.

73 de Michael, DF2OK

[1] <https://www.qsl.net/df2ok/afu01a.htm#KOCH>

CW online lernen

Unser Mitglied Lutz, **DM6EE**, schickte der Redaktion am 3.6.24 einen Hinweis, den wir hier gern weitergeben:

Erfahrungsaustausch auf der HAM RADIO 2024

<https://talks.darc.de/hamradio-2024/talk/review/3J7JVES8ZMXWNLJLLX9TGZ9PPDJBXFRC>

Interessant sicher für alle, die solche Kurse veranstalten oder daran auch zukünftig teilnehmen, Treffen von ehemaligen Kursteilnehmern oder auch nur CW Freunden.



Bild von qrz.com

31.10. bis 11.11.2024

DXpedition nach Burkina Faso

Unser Mitglied Emil, DL8JJ, gehört dieser Expedition des MDXC an und wird unter **XT2MD** kräftig CW-Betrieb durchführen. Er wird von der AGCW unterstützt.



Bild: DL8JJ

Erinnerungen eines Oldtimers – Der Morselehrgang von DLØJK (Teil 1)

Von Harald Dölle, DJ3AS

Bereits Ende der 50er Jahre wurde von Mitgliedern des OV Kassel in den Vorbereitungskursen des Jugendbildungswerkes der Stadt Kassel Morseunterricht mit erfolgreichem Prüfungsabschluss bei der Lis-Prüfung gegeben. Textvorlagen waren zwei Übungshefte der „Luftnachrichtenschule Halle“, die das Kriegsende nahezu unversehrt überstanden hatten. Die Morsezeichen wurden immer nach „e, i, s, h und 5“ sowie in der Reihenfolge „t, m, o, ch (gab es damals) und Null“ usw. gelehrt. Es war nicht einfach, die nahezu gleich klingenden Morsezeichen mit dieser Methode einwandfrei und schnell zu lernen. In den CW-Kursen der VHS wurden die Zeichen per Hand gegeben. Um später auf höheres Tempo beschleunigen zu können, wurden die Zeichen in höherer Geschwindigkeit und längeren Zwischenpausen gegeben. Damit war bereits das Klangbild für höhere Tempi vorbereitet.

Mitte der 60er Jahre erschien beim Kosmos-Verlag in Stuttgart ein Büchlein von Hans-Dieter Teichman, DJ2PJ, der eine andere Lehrmethode auf der Basis nicht leicht zu verwechselnder Zeichen vorschlug. Die erste Lektion begann mit „e, l, v und Null“, die zweite mit „a, s und q“. In den nachfolgenden Lektionen gab es immer zwei weitere Vorschläge nicht verwechselbarer Morsezeichen. In den CW-Kursen der VHS Kassel wurde dieser Vorschlag umgesetzt und, im Gegensatz zu den Lernschwierigkeiten bei der alten Methode, gab es schnellere Lernerfolge für die Kursteilnehmer.

Anfang 1960 wurden die Lizenzprüfungen in allen Teilen noch mündlich abgehalten. Die schriftliche Form begann dann später mit dem technischen Prüfungsteil, die andere Prüfungsteile folgten der Form.

Die CW-Zeichen tasteten damals die Prüfungsvorsitzenden selbst – zu mindestens bei uns in Kassel. Die Sachbearbeiter für Amateurfunk der OPD Frankfurt/M kamen aus dem Seefunkbereich und waren vorher bei Norddeich Radio eingesetzt. Es gelang mir, den langjährigen Prüfer der OPD Frankfurt/M davon zu überzeugen, dass ich als CW-Lehrer des VHS-Kurses, der über vier Semester lief, das Tempo 60 ebenso genau einhalten konnte wie er. Eine Tonbandwiedergabe lehnte ich ab. Die Arbeit von zwei Jahren CW-Training mit meiner Handschrift durfte durch neuen Sound der maschinellen Texte nicht gefährdet werden. Der Sachbearbeiter stimmte zu und von der Zeit an gab ich als CW-Lehrer mit einstimmigem Einverständnis der Prüflinge den Prüfungstext im vorgeschriebenen Tempo 60 BpM. Tempo 60 war immer exakt eingehalten.

Leider kamen die Kandidaten, die über den Schallplattenkurs des DARC gelernt hatten, nicht nur wegen meiner „Handschrift“, sondern vor allem wegen der neuen Reihenfolge von einer Minute Fünfergruppen, einer Minute deutschem Klartext und einer Minute Amateurfunktext bei maximal drei Fehlern ins Schwimmen. Abhilfe konnte nur ein größeres Übungstextangebot bringen.

Der CW-Kurs des DARC zum Preis von 19,50 DM bestand aus acht 20-cm-Schallplatten und hatte eine Laufzeit von 150 Min. Das bedeutete etwa 10 Minuten Fünfergruppen und Klartext zum Erlernen. Schnell stellte sich der Memoryeffekt ein und die Anwender kannten die Texte auswendig und waren fälschlicherweise der Meinung, CW ausreichend für die Prüfung erlernt zu haben. Ben, DK1DU, und ich waren uns einig, dass das Textangebot zum Lernen verbessert werden musste. Ein neues Konzept musste her. Die „Methode Teichmann“ kam auf 19 Lektionen. Am Beginn jeder Lektion sollten die Zeichen der vorigen Übung wiederholt werden. Erst dann wurden die neuen Zeichen vorgestellt.

Aber wie konnte das Projekt mit umfangreich zu erwartenden Textbeispielen verwirklicht werden? Als einziges Mittel kam damals das Tonband als Lösung in Betracht. Kassetten schlossen wir wegen der begrenzten Fassung und wegen der nicht möglichen Bearbeitung von Änderungen etc. aus. Computer waren noch gar nicht zugänglich.

wird fortgesetzt

Unsere Sekretärin Susanne, DC4LV, informiert:

unsere neuen Mitglieder

AGCW-Nr.	Call	Vorname	Nachname	Eintrittsdatum
4328	DH3FR	Martin	Kramer	25.03.2024
4329	DK1GP, AJ6OZ	Guido	Plützer	03.04.2024
4330	DF2LTA	Thomas	Ahrens	11.04.2024
4331	YU7AE	Károly	Kormos	16.04.2024
4332	DL4DAC	Thomas	Ronde	19.04.2024
4333	DL9OW	Oliver	Westkämper	26.04.2024
4334	DL1PP	Hans David	Fischer	08.05.2024
4335	DO3HSV	Dennis	Walter	07.05.2024
4336	DJ1MV	Fritz	Penzenstadler	13.05.2024
4337	DL1HR	Ralph Jörg	Hellmig	13.05.2024
4338	DL1GER	Michael	Jacob	03.06.2024
4339	DF8FL	Bernd	Stuht	01.06.2024